

Norbert Killewald als profilierter Sozialpolitiker zum neuen Behindertenbeauftragten in NRW bestellt

Norbert Killewald ist von der Landesregierung zum neuen Beauftragten für die Belange behinderter Menschen bestellt worden. Der frühere sozialpolitische Sprecher der SPD-Fraktion im nordrhein-westfälischen Landtag ist Nachfolger von Angelika Gemkow, die das Amt von 2005 bis 2010 ausgeübt hat.

„Die Belange behinderter Menschen sind der neuen Landesregierung sehr wichtig. Deshalb freue ich mich sehr, dass es gelungen ist, mit Norbert Killewald einen profilierten Sozialpolitiker für dieses wichtige Amt zu gewinnen“, sagte Sozialminister Guntram Schneider anlässlich der Amtseinführung am 7. September 2010 in Düsseldorf. Er ergänzte: „Ich bin mir sicher, dass Norbert Killewald sich mit aller Kraft, aber auch mit dem erforderlichen langen Atem dafür einsetzen wird, dass alltägliche Barrieren abgebaut und die Interessen der Behinderten gegenüber Politik und Verwaltung durchgesetzt werden.“

Minister Schneider wies darauf hin, dass die neue Landesregierung sich vorgenommen habe, die UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen. „Wir brauchen einen Perspektivwechsel in der Behindertenpolitik. Denn wir wollen eine Gesellschaft schaffen, die niemanden ausgrenzt, egal ob er behindert oder nicht behindert, arm oder reich ist.“ Behindertenpolitik taue dabei nicht für parteipolitische Auseinandersetzungen, vielmehr solle der auch von der Vorgängerregierung eingeschlagene Weg eines parteiübergreifenden Konsenses fortgesetzt werden. So werde das Programm „Teilhabe für alle“, das für 59 Projekte in allen Ressorts der Landesregierung rund 186 Millionen Euro vorsieht, ausgebaut, um dem Ziel einer inklusiven Gesellschaft näher zu kommen.

„Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Nordrhein-Westfalen ist ein Schwerpunkt meines neuen Amtes“, sagte Norbert Killewald. „Ich möchte gemeinsam mit den Akteuren der Behindertenpolitik und der Landesregierung nach Möglichkeiten suchen, Barrieren einzureißen und neue zu verhindern. Angelika Gemkow hat als Landesbehindertenbeauftragte wichtige Impulse gegeben, beispielsweise für barrierefreie Arztpraxen und für das Signet ‚Nordrhein-Westfalen ohne Barrieren‘. Gemeinsam mit den behinderten Menschen werde ich nach Möglichkeiten suchen, hier noch stärkere Impulse zu setzen“, betonte Killewald.

Anhang

Das Amt

Der Behindertenbeauftragte wird von der Landesregierung jeweils für die Dauer einer Legislaturperiode bestellt. Ernennung und Aufgaben sind im Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen geregelt. Der Landesbehindertenbeauftragte über-

wacht nach § 12 des Behindertengleichstellungsgesetzes des Landes (BGG NRW) unter anderem die Einhaltung des Gesetzes. Die Ministerien hören ihn bei Gesetzes- und Verordnungsvorhaben sowie bei der Erarbeitung von Verwaltungsvorschriften des Landes an, soweit sie Fragen der Belange von Menschen mit Behinderung behandeln oder berühren. Der Landesbehindertenbeauftragte berichtet dem Landtag außerdem regelmäßig über die Situation der Menschen mit Behinderungen in Nordrhein-Westfalen.

Hintergrund

Derzeit leben in Nordrhein-Westfalen rund 2,3 Millionen Menschen mit Behinderung, darunter sind mehr als 1,6 Millionen Schwerbehinderte.

Zur Person Norbert Killewald

- Geboren am 10.02.1961 in Dinslaken, verheiratet, zwei Kinder
- Abitur 1982
- 1983 bis 1986 Ausbildung zum Erzieher
- 1986 bis 1989 Tätigkeit als Erzieher
- 1988 bis 1997 Studium der Pädagogik an der Universität zu Köln; Abschluss als Diplom-Pädagoge 1997
- 1990 bis 1993 freiberuflich als Trainer in den Bereichen EDV und Moderationstechniken tätig
- 1993 bis 2003 verschiedene Positionen innerhalb des Landesverbandes Nordrhein des Deutschen Roten Kreuzes
- 2004 bis 2005 Koordinator der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in NRW
- 2005 bis 2010 Mitglied des nordrhein-westfälischen Landtages, ab 2007 sozialpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion

Norbert Killewald

Landesbehindertenbeauftragter NRW

Dienstsitz:

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales

Fürstenwall 25

40219 Düsseldorf

Tel. 0211 8553008

Fax 0211 855 3037

E-Mail lbb@mags.urw.de

Web: www.lbb.nrw.de

Quelle: <http://www.lbb.nrw.de/3/presse/pressemitteilungen/100907a/index.html>